

Verbundkatalog Kalliope

Jancke, Oskar

Ammerland, 1950-04-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

DR. OSKAR JANCKE

(13b) AMMERLAND, den 6. April 1950
am Starnberger See

Sehr verehrten Herrn Bonseles,

ich habe vom 20. Geburtstags sehr zufällig erfahren, nämlich beim Durchblättern des Kürschners. Der Tag war schon vorbei, meine eigene Arbeit drückte mich auf. Schwer zu sagen, was mich mehr überraschte: die Zeit der Jahre oder die Nichtbeachtung des Tages durch die Stimmen der Öffentlichkeit (das wird ja wohl nicht überall in Deutschland so gewesen sein). Selbst wenn Sie es nicht sehr gerührt hätten, gefiel es mir, so geträute Ihnen doch nach meinem Meinung ist, und geringem Verdienste gewährt wird. Aber, obwohl ich die Jugendzeit schon begreife, liegt, drückte sich daran, daß Sie meine Meinung erfahren. Vor allem aber möchte ich Ihnen, wie es auch meinem Traum, nachträglich meinen langjährigen Gleichgesinnten antworten. Rückblickend kann ich Sie nun gar nicht denken in diesem jugendlichen Alter. So gelte mein Wunsch, Ihre persönlichen Hoffungen und Ihre künftigen Werke.

Mit herzlichsten Grüßen von uns

Hr. Oskar Jancke

AB. Und dabei vermag ich nicht, was von Rechts vermag und in wie
manche Weise gelobt, Harn und Frau Bonseles immer langjährig
Wünsche zu senden. Aber das wissen wir und sind sehr froh, nämlich
auf den heimischen Jahr-Lied-Boten, der es offiziell enthält.